



PAIN POUR LE PROCHAIN ACTION DE CARÊME
En collaboration avec «Etre partenaires»

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

PANE PER TUTTI SACRIFICIO QUARESIMALE
in collaborazione con "Essere Solidali"

Gold über alles – Filmworkshop

*Ökumenische Kampagne 2011:
Des einen Schatz, des andern Leid: Bodenschätze und Menschenrechte*

Werkheft Katechese 2011, Fastenopfer/Brot für alle, Luzern/Bern 2010, Seite 25-28

Material:

Film „Gold über alles“ zu beziehen bei www.filmeeinewelt.ch

Gold über alles – ein Film-Workshop

Rosemarie Fährdrich
Fastenopfer, Luzern

Ziele

- Die Jugendlichen kennen die Auswirkungen einer Goldmine auf ein Dorf im westafrikanischen Guinea.
- Sie reflektieren die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Konsequenzen des Goldabbaus.
- Sie sind über Aspekte der Projektarbeit der Werke *Fastenopfer/Brot für alle* in der Demokratischen Republik (DR) Kongo informiert.
- Die Gruppe führt eine Solidaritätsaktion, als Ergänzung zum Workshop, durch.

Überblick

- Einstimmung ins Thema
- Dokumentarfilm «Gold über alles»
- Textpuzzle
- Projektarbeit der Werke in der DR Kongo
- Besinnlicher Abschluss

Einführung

Der Dokumentarfilm «Gold über alles» steht im Zentrum des Workshops. Er dauert 52 Minuten und ist ab 16 Jahren geeignet. Der Film spielt in Guinea. Er steht beispielhaft für Ausbeutung und Postkolonialismus. Der Film zeigt provozierende Bilder und kontrastreiche Aussagen der vom Goldabbau betroffenen Dorfbevölkerung, der Angestellten der Mine und deren Leitung. Er richtet den Blick immer wieder auf die Frage nach den positiven und negativen Folgen des Goldabbaus. Die Stimmung der Bevölkerung ist zu Beginn des Films durchaus optimistisch: Die meisten Menschen sind begeistert und froh darüber, dass sie Arbeit erhalten. Allmählich zeigen sich die negativen Folgen: Die Erde wird abgetragen und anderswo gelagert. Dadurch versumpfen die Flüsse. Staub und Dynamit verunreinigen ganze Landstriche. Wald wird abgeholzt und die lebenswichtige Fauna und Flora zerstört.

Häufig wird das Trinkwasser durch die Abfallstoffe verunreinigt und vergiftet. Letzte Konsequenz des Goldabbaus: Menschen werden umgesiedelt. Soldaten werden gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt. Die Armut nimmt zu, da die Menschen als Zusatzverwerb kein Gold mehr schürfen dürfen.

Weltweit Kirche sein. Dazu wird der Blick der Jugendlichen auf die DR Kongo geleitet. Das Land ist extrem reich an Bodenschätzen: Diamanten, Gold, Coltan, Kupfer, Öl und viele weitere sind im Übermass vorhanden. Die Folge des Reichtums ist der Raubbau durch internationale Unternehmen. Die DR Kongo ist ein gescheiterter Staat: Die Regierung ist korrupt und kümmert sich nicht um das Wohlergehen der Bevölkerung. Die Kirchen dagegen sind im ganzen Land gut funktionierende Institutionen. Die Menschen leben ihren Glauben und schöpfen Kraft aus dem Leben der Gemeinschaft.

Methodische Hinweise

Der Workshop richtet sich an Jugendgruppen. Er eignet sich auch für den nachschulischen Firmunterricht. Der zeitliche Umfang beträgt 120 Minuten und kann ideal mit einer Solidaritätsaktion ergänzt werden. – Der Workshop nimmt das Kampagnenthema auf. Informationen dazu Seiten 4 bis 6. Der Film, ein Textpuzzle und ein besinnlicher Abschluss bilden den Workshop. Die Methode des Textpuzzles dient der Verarbeitung des Films. Die Jugendlichen beantworten eine Leitfrage, indem sie die 23 Kärtchen mit Aussagen zum Film in eine logische Ordnung bringen.

Film «Gold über alles»

Der Film zeigt die Folgen des Goldabbaus mit all seinen Auswirkungen: Eine alte Goldmine wird auf der Insel Borneo in Einzelteile zerlegt. Sie wird um die halbe Welt geschifft. Im westafrikanischen Guinea wird sie wieder aufgebaut. Die gigantische Blechlawine erobert eine ländliche Umgebung. Die Gegend wird von ausländischen Investoren in Beschlag genommen. Eine riesige Goldminenwüste entsteht. Bei der Ankunft der Mineure ist die einheimische Bevölkerung grösstenteils begeistert. Bald wandelt sich die anfängliche Begeisterung jedoch in Enttäuschung: Lautstark geben die Dorfbewohner/innen ihrer Unzufriedenheit und Ernüchterung Ausdruck. Die negativen Folgen der Goldmine sind unübersehbar. Früher konnten die Familien neben der Landwirtschaft als Zusatzverwerb Gold schürfen. Auch die negativen Folgen für die Umwelt sind gross: Landschaften werden zerstört und Wälder abgeholzt. Für das Freisetzen von Gold wird das hochgiftige Zyanid verwendet. Oft werden diese giftigen Stoffe direkt in die Erde geleitet. Folge ist die Verseuchung des Trinkwassers und die Erkrankung der Bevölkerung. Die DVD enthält neben dem Film Hintergrundinformationen, didaktische Impulse und Arbeitsblätter. Dieselben Infos und Arbeitshilfen finden Sie unter:
www.filmeeinewelt.ch.



Zeit	Inhalte/methodische Formen	Materialien
	<p>Mitte gestalten</p> <p>Eine thematische Mitte gestalten. Sie enthält goldene Dinge, zum Teil symbolische: Goldvreneli, Goldschmuck, Goldfolie, Krone. Dazu läuft kongolesische Musik, siehe youtube.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Tuch – Goldene Dinge – Kongolesische Musik
10'	<p>Ins Thema einführen</p> <p>Gesprächsimpuls: Wer von euch trägt Goldschmuck? Warum? Warum nicht? Einladen, etwas über den eigenen Schmuck zu erzählen, ihn in die Mitte zu legen.</p> <p>Auf die ökumenische Kampagne hinweisen. Sie ist dem Thema Bodenschätze gewidmet, die an vielen Orten der Erde abgebaut werden. In den meisten Entwicklungsländern geschieht der Abbau oft auf Kosten der einheimischen Bevölkerung. Das Land wird den Menschen weggenommen. Die Umgebung wird vergiftet. Die Menschen werden vertrieben. Sie haben das Nachsehen, während internationale Unternehmen grossen Profit machen. Gold dient im Workshop als Beispiel.</p>	
5'	<p>Auf Film vorbereiten</p> <p>Vierergruppen bilden. Didaktische Beilage auf A3 vergrössern und die Kärtchen zuschneiden. Jede Gruppe erhält ausser der Leitfrage und der Aufgabe alle restlichen Kärtchen. Die Gruppe teilt die Kärtchen unter sich auf und liest sie.</p> <p>Aufgabe: Die Jugendlichen achten während des Films darauf, in welchem Zusammenhang die Aussagen ihrer Kärtchen stehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Beilage
55'	<p>Film schauen</p> <p>Gemäss den Inhaltsangaben des Kastens Seite 25 in den Film einführen. Film schauen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – DVD «Gold über alles», Bestellschein
30'	<p>Film mit einem Textpuzzle verarbeiten</p> <p>Jede Gruppe erhält zusätzlich zu den bereits verteilten Kärtchen die Leitfrage und die Aufgabenstellung. Die Gruppe muss die fettgedruckte Leitfrage beantworten, indem sie die übrigen Kärtchen in eine logische Reihenfolge bringt. Dazu müssen die Jugendlichen argumentieren und diskutieren. Kärtchen, die nicht weiterführen, werden beiseite gelegt. Der Lösungsweg ist in Stichworten zu begründen. Es sind verschiedene Lösungswege möglich.</p> <p>Abschliessend wählt jedes Gruppenmitglied ein Kärtchen mit einer wesentlichen Aussage aus dem Textpuzzle aus. Dieses wird im Plenum vorgelesen und dann in die Mitte gelegt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Beilage – Notizmaterial
10'	<p>Weltweit Kirche sein – Ökumenische Kampagne und Projektland DR Kongo vorstellen</p> <p>Den Blick der Jugendlichen auf die DR Kongo leiten. Der Film hat eine Minensituation, wie sie auch in der DR Kongo existiert, beispielhaft aufgezeigt. Das Land ist extrem reich an Bodenschätzen, welche im Übermass vorhanden sind. Die Kehrseite des Reichtums ist der Raubbau durch internationale Unternehmen. Die Folgen für die Bevölkerung sind dieselben wie im Film. Die Regierung ist korrupt und kümmert sich nicht um das Wohlergehen der Bevölkerung. Die Zahl unterernährter Menschen ist gross. Die Nahrungsmittel für die wachsende Bevölkerung werden immer knapper. Inzwischen müssen 29 Prozent des Getreides und 95 Prozent der Milch importiert werden. Zusatzinformationen Seiten 4 bis 6.</p> <p>Die Projekte von <i>Brot für alle/Fastenopfer</i> begleiten Gemeinschaften in verschiedenen Gebieten des Landes. Gemeinsam entwickeln die Menschen in abgelegenen Dörfern oder in stadtnahen Gebieten vielfältige Massnahmen um ihre Lebensumstände zu verbessern.</p> <p>Gesprächsimpuls: Seid ihr als Gruppe bereit, eine Solidaritätsaktion zu planen? Wenn ja, welche? Wollt ihr per SMS spenden? Beispielsweise 9 Franken an <i>Fastenopfer</i>: FO 9 an die Nummer 339; oder an <i>Brot für alle</i>: BFA 9 an die Nummer 339.</p>	
Zusatz	<p>Zu einer Solidaritätsaktion einladen</p> <p>Mit einer Solidaritätsaktion können die benachteiligten Menschen unterstützt werden. Die Jugendlichen einladen, Ideen für eine Solidaritätsaktion zu suchen, zum Beispiel selbstvermehrte Pflanzen verkaufen, einen Spielnachmittag organisieren oder eine Tauschbörse initiieren. Die Aktion vorbereiten und durchführen.</p> <p>Weitere Ideen für eine Solidaritätsaktion finden Sie auf Seite 8.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Ideen für Solidaritätsaktion Seite 8

Zeit	Inhalte/methodische Formen	Materialien
10'	Besinnlicher Abschluss <ul style="list-style-type: none">– Kongolesische Musik hören, siehe youtube.– Als Besinnung den Bezug zum Film schaffen: Zitate Griot (Sänger) mit längeren Unterbrüchen rezitieren. Vorher auffordern, über die Aussagen des alten Mannes aus dem Film nachzudenken.<ul style="list-style-type: none">• Der Mann fragt: «Was für einen Wert hat Gold?»• «Wir leben vom Reichtum unter der Erde. Er wird nie enden.»• «Wir sind hier, weil wir das wahre Gold suchen.»• «Ob es euch passt oder nicht, Gold besitzt Macht.»– Musik hören– Gemeinsam Segensgebet aus der DR Kongo beten: Gott segne uns! Er erfülle unsere Füße mit Tanz und unsere Arme mit Kraft. Er erfülle unser Herz mit Zärtlichkeit und unsere Augen mit Lachen. Er erfülle unsere Ohren mit Musik und unsere Nase mit Wohlgerüchen. Er erfülle unseren Mund mit Jubel und unser Herz mit Freude. Er schenke uns immer neu die Gnade der Wüste: Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung. Er gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben. Es segne uns Gott!– Lied singen: How many roads, rise up 218 oder We shall overcome, rise up 152	<ul style="list-style-type: none">– Kongolesische Musik– Segensgebet, kopiert– Singbuch rise up

Erweiterungsmöglichkeiten

Solidaritätsaktion für ein Projekt von *Fastenopfer/Brot für alle* in der DR Kongo, vergleiche Seite 18.
Einladen einer Künstlerin/eines Künstlers aus der DR Kongo, siehe Angebote auf Seite 30.



Textpuzzle zum Film «Gold über alles»

Hinweis für die Leitenden des Workshops: Vor der Anwendung muss das Textpuzzle vorbereitet werden. Idealerweise wird diese didaktische Beilage auf A3 vergrößert. Ein möglicher Lösungsweg folgt den senkrechten Spalten.

Aufgabe:

Eure Aufgabe besteht darin, die Leitfrage «Warum führt die Goldmine zur Zwangsumsiedlung der Dorfbevölkerung?» zu beantworten. Zu diesem Zweck müsst ihr die Kärtchen in eine logische Reihenfolge bringen. Dazu müsst ihr argumentieren und diskutieren. Einige Kärtchen werden euch nicht weiterbringen. Diese könnt ihr zur Seite legen. Begründet anschliessend den Lösungsweg in Stichworten.

<p>Leitfrage: Warum führt die Goldmine zur Zwangsumsiedlung der Dorfbevölkerung?</p>	<p>«Alle leben vom Reichtum, der unter der Erde liegt. Er wird niemals enden.»</p>	<p>«Privates Goldschürfen ist im Minengelände nicht erlaubt!»</p>	<p>«Vor Gott sind alle gleich. Aber manche sind reich, und manche sind arm.»</p>
<p>«Wir Menschen leben auf der Erde, um nach dem wahren Gold zu suchen.»</p>	<p>Die Schwarzen beten, dass die Ankunft der Weissen ihnen Gutes bringen wird.</p>	<p>Der Jugendliche sagt: «Ich will nicht die Armen bestehen. Deshalb habe ich das Unternehmen bestohlen.»</p>	<p>Das ganze Land gehört jetzt den Weissen.</p>
<p>«Wir müssen die Erde bewirtschaften. Es spielt keine Rolle, ob es uns gut geht oder nicht.»</p>	<p>«Friede sei mit uns allen, auf dass wir gut zusammenarbeiten.»</p>	<p>«Das Wasser ist giftig. Wenn ihr es berührt, werdet ihr sterben!»</p>	<p>Die Dorfbevölkerung hat die gesamte Erde verloren.</p>
<p>Die Menschen haben nur zu essen, weil sie ihre Hacken haben.</p>	<p>«Seit die Firma hier ist, haben wir nur von ihr profitiert. Wir sind ihr sehr dankbar.»</p>	<p>Die Dorfbevölkerung muss ihr Hab und Gut wegbringen. Sonst kommt das Militär mit den Bulldozern.</p>	<p>«Bis vor kurzem gab es gute Geister. Sie haben Afrika beschützt. Jetzt haben sie die Menschen verlassen.»</p>
<p>«Wenn du Gold findest, kaufst du dafür Kühe.»</p>	<p>Früher hat der Lehrer fortgeschrittene Schüler/innen in Englisch unterrichtet. Jetzt arbeitet er in der Mine.</p>	<p>«Selbst wenn man arm ist, hat man Rechte.»</p>	<p>«Gold besitzt Macht.»</p>
<p>Die Schwarzen empfangen die Weissen mit offenen Armen, aber sie sind auch wachsam.</p>	<p>In der Mine gilt ein Verhaltenskodex: «Gibt es Probleme mit den Einheimischen auf dem Gelände, wird das Militär eingeschaltet.»</p>	<p>Die Weissen zerstören die Dörfer und fällen die Mangobäume.</p>	<p>«Gold kann man nicht essen.»</p>